

Abonnement

Die Halle vierteljährlich 2 R., durch die Post bezogen 2 R. 50 Pf.; 2 monatlich 1 R. 67 Pf., monatlich 84 Pf. excl. Postgeb.

Befellungen werden von allen Reichs-Postämtern angenommen.

Saale-Beitung. (Der Bote für das Saalthal.)

Dreizehnter Jahrgang.

Inserate

werden für die Spaltzeile oder deren Raum mit 15 Pf. berechnet und in der Expedition sowie von unsern Annoncen-Expeditoren angenommen.

Expedition:

Galle a. d. S., Neue Promenade 1.

Nr. 298.

Halle a. d. Saale, Sonnabend den 20. December

1879.

Abonnements-Anzeige.

Mit dem 1. Januar 1880 beginnt ein neues Abonnement auf die

„Saale-Beitung.“

Wir bitten unsere auswärtigen Leser, dasselbe rechtzeitig (bis zum 28. Dec.) zu erneuern, damit bei Beginn des neuen Quartals die Zustellung der Zeitung nicht unterbrochen werde.

Redaction und Expedition der Saale-Beitung.

Der Schluß der Simultanfchuldebatten.

□ Halle, 18. Dec.

Der heutige Tag gehörte dem Agitator v. Seydel. Er hat seit mehreren Jahren etwas im Schatten gestanden; auch innerhalb der liberalen Parteien war eine mehr oder minder tiefe Misachtung gegen ihn verbreitet.

Dr. v. Seydel wies nochmals nach, was gestern bereits Gneist bewiesen hatte, daß der Cultusminister noch seiner eigenen Auffassung kein Recht gebot habe, hindern in die Simultanfchuldebatten einzugreifen.

Mit den allgemeinen Gesichtspunkten, die gestern vom Cultusminister und Abgeordneten Sieder herorgehoben wurden, vermochte die scharfe Dialektik des berühmten Schlichters

schreibers gleich kurze Federzügen zu machen. Die Worte von der „unterirdischen Minorität“ wird hinlänglich dadurch beleuchtet, daß die ganze Agitation gegen die kaiserlichen Simultanfchulen angefangen ist von drei katholischen Pfaffen in fünf Schulen.

Es ist unmöglich, an dieser Stelle anders als nur o. ersichtlich aus den reichen Quellen des Scharfsinns und Wissens zu schöpfen, welche Seydel große Rede trant.

Die Lage der Engländer in Afghanistan.

Am 11. December sprach sich die erste Zeitung Englands, die Times, ein Blatt, welches, wie kein anderes, den Pulsschlag der öffentlichen Meinung wiederlegt, mit Entschiedenheit dahin aus, daß, nachdem nun der militärischen und nationalen Ehre Genüge geschehen wäre, Afghanistan bis zu dem im Vertrage von Candamak festgesetzten Grenzen geräumt werden müsse.

Ein Knoten in Tashkent. Erzählung von M. von Roskowsk. (Fortsetzung.)

„Verzeih, daß ich Dich und so in ungehöriger Weise überrede,“ beginnt er endlich. „Ich habe mich so lange und oft mit übermenschlicher Anstrengung bemüht und wollte es auch noch einige Zeit hindurch; ich wollte es schon aus Schonung für Dein schwächerliches Gefühl.“

„Das nennt er Schonung ihres schwächerlichen Gefühls! „Deine Triumphe ertrugen mich — ich gönnte sie Dir; denn ich wagte, daß, wenn die Judgingung eine ernste Wendung nahm, Du sie kalt ablehnen würdest.“

„Daraus schöpfe ich die Hoffnung, ich sei Dir nicht ganz gleichgültig und diese es getrost abwarten.“ Ihre gebieterische Wandlungsbewegung nach der Thür weist ihn hinaus.

Er beachtet diese Aufforderung nicht — fährt leidenschaftlich fort: „Nicht Du, der Mädchenpfeiferlein müde, den Blick der Herrin nicht nur in meinem Hause, sondern auch in meinem Herzen, an meinem Herzen.“

„Nein, Carola, jetzt sollst, jetzt mußt Du mich hören.“ Sie will nach der Thür; er umfaßt jedoch ihren Arm und drückt ihn so fest, daß sie laut aufschreien möchte vor Enttäuschung über jenes tolle Gewalt.

„Keine Thorheit, Carola! Ich werde mir nicht das Leben nehmen um ein Korbchen, das ich mit Deinen andern Werthen theile.“ Sein Ton verrieth die kaum niederkämpfte

Verhängnisvoll sein. Die Warnung kam zu spät. An demselben Tage, wo England jenen Artikel las, begann bei uns unter den Mauern von Kabul ein Kampf, dessen abschließendes Ende zwar noch nicht da ist, der aber einer Niederlage auf englischer Seite sehr ähnlich sieht und ein Zurückgehen auf den ja wirklich nicht mehr existierenden Frieden von Candamak noch als eine Unmöglichkeit erscheinen läßt.

Die jüngsten Ereignisse haben ihre herrliche Vorgezichte. General Roberts hatte in Kabul ein Schredenregiment etabliert. Täglich wurden, so wird berichtet, 20-40 Personen getödtet, die einen regen engeblicher Theilnahme an der Niederlegung der Besatzung, die andern wegen verbotenen Waffenbesitzes oder anderer Verletzungen von Paragrafen des Belagerungszustandes. Zugleich fing man an, gegen den Emir, welcher doch die Briten selbst herbeigeführt hatte, vorzugehen.

Wenn sich nun jetzt die stlichen Vergewaltiger aufs neue entseht und war früher, nur zehntausend Baraden und Jette umfassen, durch einen unbedeutenden Erdbeben und Stößen geschüttelt, gegenwärtig aber ist es nach allen Regeln der Feststellungsart angelegt und zwar durch Schir Ali, welcher sich dort gegen etwaige Aufständische unterthanen zu schließen dachte.

Die Times, ein Blatt, welches, wie kein anderes, den Pulsschlag der öffentlichen Meinung wiederlegt, mit Entschiedenheit dahin aus, daß, nachdem nun der militärischen und nationalen Ehre Genüge geschehen wäre, Afghanistan bis zu dem im Vertrage von Candamak festgesetzten Grenzen geräumt werden müsse.

„Nichts hört? O doch, und zwar einen Namen, der sie mit unmaßsprechlichem Entsetzen erfüllt. Es ist ihr Name. Derselbe lautet indes nicht Carola, wohl aber mit denselben leidenschaftlichen Klang, wie er ihn so oft wiederholte: „Lady Wacberh!“ Man pocht draußen.

Sie will aufschreien, bringt aber keinen Ton über ihre Lippen. Sie will stehen, vermag es jedoch nicht, ist wie festgebunden. Und das Bochen wird immer härter, drückt in ihren Ohren die Hammer Schlag. — Was zimmert man denn da? — Etna für sie — für Lady Wacberh, Carola? —

„Ein rother Schein legt sich, gleich einem blutigen Schleier, über ihre Augen. Ist das Kampenlicht oder Fackelschein, bei welchem das Schaffot? —

„Der Schimmer, der sie selbst durch die geschlossenen Lider blendete, ist der Widerschein des Sonnenstrahls auf dem gegenüberstehenden, hellen Hause. — Sie liegt halb angelehnt auf dem Bette, und das Rouleau ist nicht heruntergelassen. Gleichzeitig nimmt sie wahr, daß das Klopfen, das sie eben so ängstliche, kein Traumbild ist.

„Das Klopfen wurde wiederholt unter dem Juro, das Fräulein möchte gefälligst herunterkommen.“ In ihrem noch verworrenen Sinn bannert allmählich die Erinnerung auf; neigt sie doch schon die fremde Männerstimme, sich zu bestimmen.

Sich erhebend, hat sie ein Gefühl, als verlasse sie zum ersten Male das Krankenlager, auf welchem sie bezwunglos mit dem Tode gerungen. Das erklärte all' die gräulichsten Vorstellungen, die sie inzwischen gepeiniget, und auch die seltsame Unordnung in ihrem Zimmer.

Ihre erste Bewegung hatte dem Klingelzuge geholt; allein die Dienerin, die sonst auf den leisesten Ton der Glocke herbeistürzt, erschien nicht. Das der Mann noch vor ihrer Thür stand, war ihr nicht entgangen.







